Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 5 (1932)

Heft: 2

Artikel: Die Manöver der 4. Division : vom 7. bis 9. September 1931 [Fortsetzung]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-561534

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Manöver der 4. Division

vom 7. bis 9. September 1931.

III. Teil.

Die Tg. Kp. 4 in den Manövern.

Von Oblt. *Merz*, Ftg. Of. Tg. Kp. 4.

Am Morgen des Einrückungstages erhielt der Kommandant der Tg. Kp. 4 den Auftrag zum Einrichten von «ein höchstens zwei Telephonanschlüssen» im Div. Kdo. in Sursee (Rathaus). Mit der Installation derselben wurde der Feldtelegraphen-Of. beauftragt und ihm der Reservezug mit einem überzähligen Feldweibel, 2 Uof. und 12 Mann zugeteilt. Das nötige Linien- und Stationsmaterial wurde schon in Aarau auf den Camion verladen. Mit der Arbeit in Sursee konnte bereits ca. 1600 begonnen werden. Aus dem «einen höchstens zwei Anschlüssen» sind bis zum Abend geworden:

1 Zentrale mit
2 Amtsanschlüssen
1 Station Stabchef
1 » Gst.-Offiziere
1 » Adjudantur
1 » Kanzlei
1 » Kanzleichef
1 » Rückwärtiges, ca. 200 m vom Rathaus entfernt
1 » Nachrichten, ca. 150 m » » »

Als Zentrale wurde ein schnurloser Umschaltkasten für 10 Anschlüsse der Telephonverwaltung verwendet. Ein Transformator 220/110/70 Volt, der in der Folge auch für die Pionier-Zentralen benützt wurde, lieferte den Rufstrom. An Stationen gelangten Tischstationen Lokalbatterie Modell Ericsson zur Aufstellung. Diese Stationen waren durch Aufbau von Nummernschaltern geändert worden, so dass sie für Lokalbatterie, Zentralbatterie und automatischen Betrieb verwendet werden konnten. Als Batterie wurde das gewöhnliche Militär-Feldelement eingeschaltet. Es darf vorweg bemerkt werden, dass während den ganzen Manövern die Anschlüsse des Div. Stabes ausnahmslos immer mit den Ericsson-Stationen ausgerüstet waren, die sich sehr gut bewährt haben. Sie zeichnen sich neben sehr guter Lautwirkung durch einfache Anschlussmöglichkeiten aus, da alle Anschlussklemmen ohne weiteres zugänglich sind.

Die Divisionszentrale wurde anfänglich durch Ordonnanzen des Div. Stabes bedient, denen aber bald die ungewohnte Arbeit über den Kopf wuchs, sodass Tg. Pioniere zur Bedienung befohlen werden mussten. Hier möchten wir die Frage aufwerfen, ob es nicht vorteilhafter gewesen wäre, wenn die Tg. Kp. am Standorte des Div. Kdos. untergebracht gewesen wäre, wo sie immer sofort zur Verfügung gestanden hätte. So musste wegen jeder Kleinigkeit die 7 km lange Strecke Triengen—Sursee zurückgelegt werden. Dafür war in Sursee eine Radfahrerkp. untergebracht.

(Fortsetzung folgt.)

* * *

Korrigenda: Im Artikel «Feldtelegraphenkurs 1932» haben sich zwei Druckfehler eingeschlichen:

8. Zeile von unten lies: feldtelegraphen-technischen Teil; der letzte Satz soll heissen: Da durch die Automatisierung etc., nicht Automobile.

Aus dem Schultableau 1932: Der technische Kurs für Ftg. Of. findet statt vom 7. bis 16. März. Waffenplatz: Bern.

Organisation des Armeestabes: Durch Verordnung vom 21. Dezember 1931 hat der Bundesrat die Organisation des Armeestabes neu geregelt. Die alte Verordnung datierte vom 7. Mai 1912. Da dem Armeestabe bekanntlich auch Ftg. Of. zugeteilt, bietet die Verordnung für uns noch spezielles Interesse.

Bisher waren in der Abteilung I Generalstabsabteilung u. a. eingeteilt der Telegraphenchef der Armee (Geniestabsoffizier) mit 3 Ftg. Offizieren. Interessanterweise finden wir hier den Feldtelegraphendirektor nicht speziell erwähnt. In der neuen Organisation ist in der Gruppe Front eine Sektion für Verbindungen geschaffen worden, die sich wie folgt zusammensetzt:

Chef (Telegraphenchef der Armee), zugeteilt:
- der Feldtelegraphendirektor;
- 1 Telegraphenoffizier;
- 2 Feldtelegraphenoffiziere.

Mutationen im Offizierskorps: Neueinteilung ohne Beförderung:

Ftg. Hptm. Bürki Paul, Basel, bisher Geb. Tg. Kp. 17, neu Stab St. Gotthard-Besatzung.

Restaurant WARTMANN, Winterthur

direkt am Bahnhof

Stammtisch des E. M. F. V. der Sektion Winterthur

Spezialbiere. Selbstgekelterte Weine. Butterküche
Prächtiger Garten Säle für alle Anlässe

89